

JURISTISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT BASEL
SCHRIFTENREIHE
DES INSTITUTS FÜR INTERNATIONALES RECHT
UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Band 34

Herausgegeben von F. Vischer, F.-E. Klein und L. Wildhaber

Rang und Geltung
der Europäischen Konvention zum Schütze
der Menschenrechte und Grundfreiheiten
vom 3. November 1950 in den Vertragsstaaten

Dr. iur. Bernhard Schmid

Helbing & Lichtenhahn

Basel und Frankfurt am Main 1984

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI
Vorwort	XXXI

I. Teil
Allgemeines

§ 1	Problemstellung	
§ 2	Die Geltung der EMRK in den Vertragsstaaten	
	I. Methoden der innerstaatlichen Durchführung des Völkervertragsrechts	
	1. Klassische Methoden	
	a) Monismus	
	b) Dualismus	
	aa) Die individuelle (spezielle) Durchführung des Völkerrechts	
	bb) Die generelle Durchführung des Völkerrechts	
	2. Neuzeitliche Methoden	
	a) Gemäßigter Monismus	
	b) Dualismus mit Interpenetration	
	3. Ausblick	
	4. Konsequenzen	
	5. Einfluss des Durchführungsmodus auf die innerstaatliche Wirksamkeit völkerrechtlicher Verträge	
	II. Durchführung der EMRK in den Vertragsstaaten	
	1. Allgemeines	
	2. Pflicht zur Aufnahme der EMRK in die nationalen Rechtsordnungen?	
	3. Die Rechtsnatur der EMRK	9
	a) Die Unsicherheit in der Bestimmung der Rechtsnatur	9
	b) Die "sui generis"-Theorie	10
	c) Würdigung	11
§ 3	Die Anwendbarkeit der EMRK in den Vertragsstaaten	14
	I. Begriffliches	14
	II. Ist die EMRK "self-executing"?	14

VIII

§ 4	Das Verhältnis zwischen Völkerrecht und Landesrecht	16
	I. Der Rang des Völkervertragsrechts in der nationalen Rechtsordnung	16
	II. Der Rang der EMRK in den Vertragsstaaten	17

2. Teil

Rang und Geltung der EMRK in den Vertragsstaaten

§ 1	Belgien	18
	I. Die Geltung der EMRK	18
	1. Die Durchführung völkerrechtlicher Verträge	18
	2. Die Durchführung der EMRK	18
	II. Die Anwendbarkeit der EMRK	19
	1. Begriffliches	19
	2. Der "self-executing"-Charakter der EMRK	20
	3. Die unmittelbare Anwendbarkeit der EMRK vor belgischen Gerichten	20
	III. Der Rang der EMRK in der innerstaatlichen Rechtsordnung	21
	1. Belgisches Verfassungsrecht	21
	2. Die Rechtsprechung	21
§ 2	Bundesrepublik Deutschland	23
	I. Die Geltung der EMRK in der Bundesrepublik Deutschland	23
	1. Der völkerrechtliche Vertrag im deutschen Recht	23
	a) Allgemeines	23
	aa) Verfassungsrecht	23
	bb) Praxis	23
	cc) Lehre und Rechtsprechung	24
	b) Besondere Einzelfragen	26
	aa) Vorbemerkung	26
	bb) Der Zeitpunkt des innerstaatlichen Inkrafttretens	26
	2. Die Geltung der EMRK	27
	a) Mögliche Varianten	27
	aa) Die EMRK als allgemeine Regel des Völkerrechts gemäss Art. 25 GG?	27
	bb) Die EMRK als "gewöhnlicher" völkerrechtlicher Vertrag?	27
	b) Die Doktrin	28
	aa) Die EMRK-Normen als allgemeine Regeln des Völkerrechts?	28

bb) Die EMRK als "gewöhnlicher" völkerrechtlicher Vertrag	29
c) Die Rechtsprechung	29
aa) Die EMRK-Normen als allgemeine Regeln des Völkerrechts?	29
bb) Die EMRK als "gewöhnlicher" völkerrechtlicher Vertrag	30
II. Die Anwendbarkeit der EMRK	30
III. Der Rang der EMRK	31
1. Der Rang völkerrechtlicher Verträge	31
a) Die Rechtsprechung	31
b) Die Doktrin	32
2. Der Rang der EMRK	33
a) Die herrschende Doktrin und die Rechtsprechung	33
b) Vorrang der EMRK gegenüber Bundesgesetzen trotz Transformation mittels Zustimmungsgesetz?	33
§ 3 Dänemark	35
I. Die Übernahme völkerrechtlicher Verträge in die staatliche Rechtsordnung	35
II. Die Anwendbarkeit der EMRK	35
§ 4 Frankreich	36
I. Der Beitritt zur EMRK	36
II. Die Geltung der EMRK	37
1. Die Durchführung völkerrechtlicher Verträge	37
2. Die Durchführung der EMRK	37
III. Der Rang der EMRK	39
1. Französisches Verfassungsrecht	39
2. Die Rechtsprechung	41
a) Die Rechtsprechung bis 1974	41
b) Die neuere Rechtsprechung	41
c) Die Beachtung des Rangs völkerrechtlicher Verträge (im speziellen der EMRK) durch den Conseil Constitutionnel	42
aa) Die Fragestellung	42
bb) Die Entscheidung des Conseil Constitutionnel vom 15. Januar 1975, J.O. 1975, S. 671	43
a) Der Sachverhalt	43
β) Die Kommentierung des Entscheids	44
d) Die Rechtsprechung der Cour de Cassation	45
e) Die Rechtsprechung des Conseil d'Etat	45

§ 5	Griechenland	47
	I. Der Beitritt zur EMRK	47
	II. Die Geltung der EMRK	47
	1. Die Durchführung völkerrechtlicher Verträge	47
	a) Allgemeines	47
	b) Der Abschluss völkerrechtlicher Verträge	48
	c) Die innerstaatliche Anwendbarkeit völkerrechtlicher Verträge	48
	2. Geltung und Anwendbarkeit der EMRK	49
	3. Die Bedeutung des Genehmigungserlasses	49
	III. Der Rang der EMRK	50
	1. Griechisches Verfassungsrecht	50
§ 6	Grossbritannien	52
	I. Die Geltung der EMRK	52
	1. Die Geltung völkerrechtlicher Verträge	52
	2. Die Geltung der EMRK	52
	II. Die Bedeutung der EMRK als nicht transformierter Staatsvertrag	53
	III. Neuere Vorstösse im Parlament	56
§ 7	Irland	58
	I. Die Geltung der EMRK	58
	1. Die innerstaatliche Durchführung völkerrechtlicher Verträge	58
	2. Die innerstaatliche Durchführung der EMRK	58
	II. Die Bedeutung der EMRK als nicht transformierter Staatsvertrag	58
§ 8	Island	60
	I. Geltung und Anwendbarkeit völkerrechtlicher Verträge	60
	II. Die Bedeutung der EMRK als nicht transformierter Staatsvertrag	60
§ 9	Italien	61
	I. Die Geltung der EMRK	61

1. Die Geltung völkerrechtlicher Verträge	61
a) Italienisches Verfassungsrecht	61
b) Die Doktrin und die Rechtsprechung	61
2. Die Durchführung der EMRK	62
II. Die Anwendbarkeit der EMRK	62
III. Der Rang der EMRK	64
1. Der Rang völkerrechtlicher Verträge	64
a) Italienisches Verfassungsrecht	64
b) Die Rechtsprechung	64
2. Der Rang der EMRK	65
a) Die gesetzliche Regelung	65
b) Die Rechtsprechung	65
c) Die Doktrin	66
§ 10 Liechtenstein	68
I. Die Geltung der EMRK	68
1. Die Einführung von Völkervertragsrecht in die liechtensteinische Rechtsordnung	68
a) Treaty-Making Power	68
b) Die landesrechtliche Verbindlichkeit völkerrechtlicher Verträge	68
aa) Liechtensteinisches Verfassungsrecht	68
bb) Die Rechtsprechung	68
cc) Folgerung	69
2. Die Einführung der EMRK	69
II. Die innerstaatliche Anwendbarkeit der EMRK	70
1. Die Problematik aus der Sicht des Verfassungsgerichtshofes	70
2. Die Anwendbarkeit der EMRK vor der Ratifikation	70
3. Die aktuelle Anwendbarkeit der EMRK	70
III. Das Verhältnis zwischen EMRK und Landesrecht	71
1. Das Verhältnis zwischen Völkervertragsrecht und Landesrecht	71
a) Gesetzliche Regelung	71
b) Die Rechtsprechung	71
c) Folgerungen	72
aa) Das Verhältnis zwischen völkerrechtlichen Verträgen und liechtensteinischen Gesetzen	72
bb) Das Verhältnis zwischen völkerrechtlichen Verträgen und der liechtensteinischen Verfassung	72
a) Konflikte zwischen früheren völkerrechtlichen Verträgen und späteren Verfassungsnormen	72
β) Konflikte zwischen früheren Verfassungsnormen und später abgeschlossenen völkerrechtlichen Verträgen	73
2. EMRK und Landesrecht	73

XII

§ 11	Luxemburg	75
	I. Die Geltung der EMRK	75
	1. Die Geltung völkerrechtlicher Verträge	75
	2. Die Geltung der EMRK	75
	II. Die Erwartungen des luxemburgischen Gesetzgebers an die Anwendbarkeit und den Rang der EMRK im innerstaatlichen Bereich	75
	III. Die innerstaatliche Anwendbarkeit der EMRK	76
§ 12	Malta	80
	I. Die Geltung der EMRK	80
	1. Die innerstaatliche Durchführung völkerrechtlicher Verträge	80
	2. Die Geltung der EMRK	80
§ 13	Niederlande	81
	I. Die Geltung der EMRK	81
	1. Die innerstaatliche Durchführung völkerrechtlicher Verträge	81
	a) Niederländisches Verfassungsrecht	81
	aa) Die historische Entwicklung	81
	bb) Die geltende Regelung	82
	2. Die Durchführung der EMRK	82
	a) Direkte Durchführung	82
	b) Der Geltungsgrund	82
	aa) Die Bedeutung des Geltungsgrunds	82
	bb) Die Rechtsprechung	83
	II. Die Anwendbarkeit der EMRK	83
	1. Grundsätzliches	83
	2. Die zuständige Behörde	84
	3. Die Rechtsprechung	84
	III. Das Verhältnis zwischen EMRK und Landesrecht	85
	1. Bemerkung	85
	2. Das Verhältnis zwischen völkerrechtlichen Verträgen und Landesrecht	85
	3. Der Stellenwert der EMRK	86
	IV. Der innerstaatliche Einfluss der Entscheidungen des EGMR	86

§ 14 Norwegen	88
I. Die Durchführung völkerrechtlicher Verträge	88
1. Dualistische Theorie...	88
2. ... und die Praxis	88
a) Völkerrechtskonforme Normenauslegung	88
b) Die "Laissez-faire "-Politik	88
II. Die Anwendbarkeit der EMRK	89
§ 15 Österreich	91
I. Rang und Geltung des Völkervertragsrechts im österreichischen Recht - ein Resümee der Entwicklung bis zum Erlass der Verfassungsnovelle über Staatsverträge vom 4. März 1964	91
1. Das Bundesverfassungsgesetz von 1920	91
2. Die Vorgeschichte der Staatsvertragsnovelle von 1964	92
II. Rang und Geltung völkerrechtlicher Verträge seit dem Erlass der österreichischen Verfassungsnovelle über Staatsverträge vom 4. März 1964	93
1. Die innerstaatliche Geltung völkerrechtlicher Verträge	93
a) Bemerkung	93
b) Die verfassungsrechtlichen Grundlagen	93
2. Der Rang völkerrechtlicher Verträge in der staatlichen Rechtsordnung	97
III. Rang und Geltung der EMRK	98
1. Die innerstaatliche Durchführung der EMRK	98
a) Das innerstaatliche Inkrafttreten der EMRK	98
b) Der Geltungsgrund der EMRK	98
2. Die Anwendbarkeit der EMRK	99
a) Bemerkung	99
b) Die theoretischen Grundlagen zur Frage der unmittelbaren Anwendbarkeit der EMRK	99
c) Die Anwendbarkeit der EMRK	100
d) Der Rang der EMRK in der innerstaatlichen Rechtsordnung	101
aa) Die Absichten der Bundesregierung und des Nationalrats	101
bb) Die Wende	102
cc) Die Bundesverfassungsnovelle vom 4. März 1964	102
dd) Auswirkungen der Bundesverfassungsnovelle von 1964 auf die unmittelbare Anwendbarkeit der EMRK	103
a) Die Bindung des Gesetzgebers an die EMRK	103
β) Rechtsmittel des Bürgers	104

XIV

§ 16 Portugal	105
I. Die Geltung der EMRK	105
1. Die innerstaatliche Geltung völkerrechtlicher Verträge	105
a) Portugiesisches Verfassungsrecht	105
b) Doktrin und Rechtsprechung	105
2. Die innerstaatliche Durchführung der EMRK	107
II. Der Rang der EMRK	107
1. Das Verhältnis zwischen Völkervertragsrecht und Landesrecht	107
2. Die Stellung der EMRK im portugiesischen Recht	108
§ 17 Schweden	109
I. Rang und Geltung der EMRK in Schweden	109
1. Bemerkung	109
2. Die innerstaatliche Durchführung völkerrechtlicher Verträge	109
3. Die innerstaatliche Anwendung der EMRK	109
§ 18 Schweiz	111
I. Vorbemerkung	111
II. Die Geltung der EMRK	111
1. Die Geltung völkerrechtlicher Verträge	111
2. Die Geltung der EMRK	112
III. Die Anwendbarkeit der EMRK	112
IV. Der Rang der EMRK in der staatlichen Rechtsordnung	113
1. Völkerrechtliche Verträge und Landesrecht	113
2. Die Stellung der EMRK in der schweizerischen Rechtsordnung	117
a) Vorbemerkung	117
b) Gesetzesrang oder Übergesetzesrang?	117
§ 19 Spanien	119
I. Die Geltung der EMRK	119
1. Die innerstaatliche Durchführung völkerrechtlicher Verträge	119
a) Spanisches Verfassungsrecht	119
2. Die Geltung der EMRK	119

II. Der Rang der EMRK	120
1. Der Rang völkerrechtlicher Verträge	120
a) Die Situation im frankistischen Spanien	120
b) Die Situation nach 1978	120
2. Der Rang der EMRK	121
§ 20 Türkei	122
I. Der Beitritt zur EMRK	122
II. Die Geltung völkerrechtlicher Verträge und ihr Rang in der staatlichen Rechtsordnung	122
III. Die Geltung der EMRK	124
IV. Die Anwendung der EMRK durch türkische Gerichte	124
§ 21 Zypern	126
I. Die Geltung der EMRK	126
1. Die innerstaatliche Durchführung völkerrechtlicher Verträge	126
2. Die innerstaatliche Geltung der EMRK	126
II. Der Rang der EMRK	127
1. Der Rang völkerrechtlicher Verträge in der zypriotischen Rechtsordnung	127
2. Der Rang der EMRK	127

3. Teil

Würdigung der Ergebnisse

1 Die EMRK in Staaten dualistischer Prägung	129
I. Skandinavien	129
II. Grossbritannien und Irland	131
III. Malta	136
IV. Italien	136
V. Bundesrepublik Deutschland und Griechenland	136

XVI

§ 2 Die EMRK in Staaten monistischer Prägung	138
I. Gesamtübersicht	138
II. Die Stellung der EMRK in der Schweiz und mögliche Alternativen	139
Schlusswort	143
Anhang I	145
Anhang II	148